

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 114.

Sonnabend, den 28. September

1872.

Bekanntmachung.

Die Stadthauptcasse und die Sparcasse, deren Baarbestände, Effekten, Dokumente und Bücher glücklicher Weise bei dem unser Rathhaus betroffenen Brande gerettet worden, haben wir einstweilen in das Parterre des früher Pressprich'schen Hauses in der Klosterstraße verlegt.

Diese Cassen werden ihre Thätigkeit Montag, den 30. dieses Monats, wieder aufnehmen.

Wegen Einrichtung einer Raths- und Polizei-Expedition wird spätere Bekannt-

machung ergehen. Zur Zeit expedirt der Rathsvorstand in seiner Privatwohnung.
Großenhain, den 27. Septbr. 1872.
Der Stadtrath.
Kunze.

Bekanntmachung.

Verpachtung communlicher Wiesen betreffend.
Das den dritten Schlag bildende, links der Röder gelegene, in die Parzellen Nr. 1 bis mit 37 getheilte communliche Wiesenland soll Dienstag, den 1. October a. c., Nachmittags 2 Uhr im Saale des Gasthofes zur „Krone“ parzellenweise an die Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, auf 6 hinter einander folgende Jahre unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, was wir hierdurch für Pachtlustige zur öffentlichen Kenntniß bringen.
Großenhain, den 23. Septbr 1872. Der Stadtrath.
Kunze.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Der 25. September (Mittwoch) wurde für unsere Stadt in seinen letzten Stunden verhängnißvoll und wird eine bleibende traurig-ernste Erinnerung hinterlassen. Gegen 9 Uhr Abends nämlich bemerkte man in dem Seitengebäude des Rathhauses, welches als Aufbewahrungsort aller Brennmaterialien für sämtliche Räume des letzteren diente, in dessen Etage man aber besonders eine Partie Holzabfälle aufbewahrte, die von im Hauptgebäude vorgenommenen Bauarbeiten herrührten, Rauch und Qualm. Mehrere in der Rathskellerwirthschaft anwesende Gäste, welche hiervon Kenntniß erhielten, eilten sofort in das Seitengebäude und fanden dort die erwähnten Holzabfälle brennend. Nach kurzem Bemühen wurde eingesehen, daß wenige Menschen den Brand nicht dämpfen konnten; es erschallte daher der Feuerruf auf den Gassen und gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr das Feuer-signal der Glocke des Kirchturmes. Immer mehr dehnte sich der Brand auf die aufgespeicherten Holzvorräthe und Steinkohlen aus, wodurch ein Qualm entstand, der die Annäherung an den Herd des Feuers verhinderte und zugleich auch alle Räume des Hauptgebäudes durchdrang. Dieser dichte Qualm und der enge Hof des Gebäudes machten es unmöglich, sofort Wasser in genügender Menge herbeischaffen zu können, und als die Spritzen aufgestellt und die Schläuche an die Wasserleitung angelegt waren, brannte schon das Dachwerk des Hintergebäudes. Noch glaubte man, das Feuer auf dieses Gebäude beschränken zu können, da sich jetzt der Qualm verzogen hatte und von allen Seiten dem Brande zu nahen war, man auch auf das Niederreißen beim Feuerherde Kräfte verwenden konnte. Doch das brennende Gebäude, welches mit dem Hauptgebäude parallel stand, war auf der einen Seite im Dachwerke mit dem letzteren verbunden, während auf der anderen Seite unter dem Ziegeldache viel gespaltenes Holz lag, dessen Brand eine große Gluth verursachte. Infolge dieser Umstände wurde das Feuer von beiden Seiten

auf das Hauptgebäude fortgepflanzt, und gegen 11 Uhr war alle Hoffnung geschwunden, das Rathhaus erhalten zu können, da das Mansardendach desselben mit seinem sehr holzreichen Dachstuhl bereits überall brannte. Die nächste Stunde war eine Stunde der Angst, des starren Entsetzens. Aus jedem Dachfenster, aus jeder Oeffnung wälzte sich dunkler Qualm oder lohete das Feuer himmelhoch, indeß der sich erhebende starke Wind die sprühenden Funken weit forttrug. Die Menschen auf dem Marktplatz wurden von der Hitze und dem Funkenregen immer mehr zurückgedrängt; von den geretteten Mobilien, die dort abgelegt waren, geriethen Leinwandvorräthe durch die fallenden Funken in Brand. Gegen halb 12 Uhr stürzte der Rathhausthurm, ein hölzerner Dachreiter, nach dem an das Rathhaus angebauten Schütze'schen Grundstücke zu ein. Ein Brandgiebel hatte dieses Haus bis jetzt noch geschützt; allein nun fing auch dort der Dachstuhl an zu brennen und bedrohte mit seiner Gluth die Apotheke und die Häuser der Apothekergasse. Nur erst jetzt konnten die Löschanstalten ihre Thätigkeit wieder entwickeln und thaten dies auch mit redlichem Fleiß und Geschick. Durch Zuführung von hinreichendem Wasser wurde die Weiterverbreitung des Feuers verhindert, so daß dasselbe auf das Rathhaus und das Schütze'sche Grundstück beschränkt blieb; beide sind aber total ausgebrannt.

Der Morgen des 26. Septbr. bot einen traurigen Anblick. Auf dem Marktplatz, dem Frauenmarkte, dem Kirchplatz, der Meißner, Amts- und Schloßgasse standen und lagen gerettete Sachen, Möbel, Betten, Instrumente, Kutschen und dergleichen, wobei Militärposten wachten, aus der Brandstätte aber schlugen die Flammen noch immer hoch empor.

Am Donnerstag bis gegen Mittag war die Decke über dem Parterre des Rathhauses noch nicht durchgebrannt, was Menschen veranlaßte, dort hineinzugehen, um auszuräumen. Leider sollte hierbei aber noch ein Menschenleben als Opfer gefordert werden. In dem Partererraume neben dem Schütze'schen Grundstücke

befand sich die Semmelbänke, aus welcher mehrere Männer Sachen von sehr geringem Werthe holen wollten. Als gegen $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Mittags drei derselben in diesem Raume sind, bricht der untere Theil des Brandgiebels zwischen dem Rathhaus und dem Schütze'schen Grundstück — der obere Theil war schon während der Nacht umgebrochen — ein, und von diesen drei Männern gelingt es nur zweien zu entkommen, der dritte, Namens Neumann, ein Ehemann und Vater von drei Kindern, wird von der herunterbrechenden Masse verschüttet. Die sofort mit aller Energie geführten Nachgrabungen brachten aber erst Abends gegen 6 Uhr den Leichnam zu Tage. — Heute, Freitag, Vormittags brennt es in den Gebäuden noch auf verschiedenen Stellen und die Löschmannschaften sind noch thätig.

Was nun die im Rathhaus befindlichen Kassen und Gelder anlangt, so sind dieselben vollständig gerettet. Von der Sparkasse und der Stadtkasse sind alle Gelder, Bücher, Rechnungen und sonstige Documente in Sicherheit. Gleiches ist von dem Rathsdpositum zu berichten. Aus der Rathsexpedition und dem Stadtbauamt sind alle Acten gesichert. Aus dem Rathsarchiv hat man aber nur die wichtigsten Papiere retten können; hier ist ein großer Theil, allerdings Sachen von nur geringem oder höchstens geschichtlichem Werthe, verloren gegangen. Das hier garnisonirende Reiterregiment, welches in dem Dachraume des Rathhauses mehrere Montirungskammern hatte, hat trotz aller angewendeten Mühe und obgleich die Sachen aus den Fenstern heruntergeworfen wurden, nicht Alles sichern können, ein Theil der Bekleidungen und Waffenvorräthe ist verbrannt.

Die übrigen vom Brande Betroffenen haben größtentheils ihr Mobiliar versichert gehabt, wie denn auch die der Stadtgemeinde gehörenden Gegenstände versichert waren.

Ueber die Entstehungsurache dieses so vernichtenden Brandes verlautet noch nichts Bestimmtes.

Sachsen. Se. königl. Hoheit der Kronprinz ist am Abend des 24. Septbr. nach Ischl abgereist. — Nach sicherem Vernehmen des „Dr. J.“ beabsichtigt die Staatsregierung, den vertagten Landtag zum 28. October wieder einzuberufen. — In Dresden ist am 25. Septbr. ein deutscher Handwerkerkongress zusammengetreten, welcher in seiner ersten Sitzung über „Gründung eines innigen, festen Verbandes sämmtlicher Arbeitgeber über ganz Deutschland, mit einem Centralcomité, sowie mit den nöthigen Provinzial- und Ortscomités, ingleichen über Begründung eines diese Interessen vertretenden Organes“ berieth. Nach längeren Verhandlungen, denen die Staatsminister v. Kostitz-Wallwitz und Abeken beiwohnten, wurde der Antrag genehmigt und eine Commission von 5 Mitgliedern mit dem Rechte der Cooption ernannt, um noch der gegenwärtigen Versammlung Vorschläge wegen Organisation zu machen. — Wegen Reinigung und Restauration der Localitäten der königl. Gemäldegalerie zu Dresden bleibt dieselbe vom 1. October bis mit 3. November geschlossen. — Der Verein „Asyl für Obdachlose“ in Dresden eröffnet am 28. Septbr. sein am Rosenwege errichtetes Asyl für obdachlose Frauen; dasselbe gewährt von Abends 6 bis 10 Uhr an Frauen (Mädchen) und Kindern unentgeltliche Aufnahme für die Nacht, der Austritt findet früh von 8 bis 9 Uhr statt. — In Döbeln wird im kommenden Monat das mit einem Gesamtaufwand von etwa 18,000 Thlr. errichtete neue Stadttheater eröffnet werden, dessen Erdgeschos und Anbaue hauptsächlich zu communlichen Zwecken benutzt werden. — Bei Lugau wurde am 24. Septbr. ein 13-jähriges Mädchen, welches mit ihrer jüngeren Schwester einen mit 4 Hectoliter Kohlen beladenen Handwagen die bergabführende Straße fuhr und dabei zum Fallen kam, überfahren und sofort getödtet. Das jüngere Mädchen kam ohne Schaden davon. — Bei Schandau verunglückte am 14. Septbr. ein Steinbrecher aus Reinhardsdorf dadurch, daß ein herabfallender Stein den in gebückter Stellung Arbeitenden niedererschlug und ihm einen Arm und den rechten Unterschenkel dergestalt zertrümmerte, daß am folgenden Tage die Amputation erfolgen mußte. Der Unglückliche, der erst 30 Jahre alt war und eine junge Wittve mit zwei Kindern hinterläßt, verstarb unter den Händen seiner Aerzte. — Am 21. Septbr. verstarb in Nieder-Runwalde plötzlich ein 17 Jahre altes Dienstmädchen augenscheinlich infolge Vergiftung. Um sich von einem Kropfe

zu befreien, hatte sie sich ein sogenanntes „Kropfpulver“ verschafft, nach dessen erstmaligem Gebrauche der Tod eintrat. Die vorzunehmende Section der Leiche wird hoffentlich Näheres ergeben. — Der rasche Genuß einer Brücke konnte einem Gewerbetreibenden aus Brandis in der Bahnhofrestauration zu Naunhof bei Leipzig schlecht bekommen, da er beinahe einen in deren Kopf sitzenden, circa 1 Zoll großen Angelhaken verschluckt hätte, an dessen oberstem Ende sich noch ein Rest der abgerissenen Schnur befand.

Preußen. Bezüglich der Angelegenheit des Bischofs von Ermeland schreibt die „Prov.-Corr.“ vom 25. Septbr.: Nachdem der Bischof sich der rückhaltlosen Anerkennung der Staatsouveränität und der unbedingten Geltung der Landesgesetze fortgesetzt entzogen hat, wird die Regierung, abgesehen von weiteren Beschlüssen bezüglich der Stellung des Bischofs selbst, vornehmlich dahin Sorge tragen, die Staatsouveränität auf allen Gebieten des bürgerlichen Lebens auf dem Wege der Gesetzgebung gegen allen Zweifel, Vorbehalte und Uebergriffe von Seiten der Kirche sicher zu stellen. Die bevorstehende Landtagsession wird im Zusammenwirken mit der Regierung zu solchem Zwecke eine ihrer Hauptaufgaben finden. — Die „N. N.“ macht darauf aufmerksam, daß mit dem 24. Septbr. ein Decennium verflossen ist, seitdem das Vertrauen des Monarchen den Fürsten Bismarck an die Spitze der Räte der Krone berief, und preist dankerfüllt „den Staatsmann, dessen Tage und Nächte seit zehn langen Jahren nur seinem Souverän, seinem Staate und seinem Volke gehörten, der als leuchtendes Beispiel echt deutscher Treue und Hingebung nur Ein Ziel gekannt, nur Einem Gedanken gelebt hat: der Größe des Vaterlandes.“ Das schwerste Stück des Weges sei ja wohl überwunden, aber noch bleibe Vieles zu ordnen, und darum walte Gott, „daß wir nach einem zweiten Decennium mit nicht geringerem Stolz, mit nicht geringerer Freude und Dankbarkeit zurücksehen können auf das weitere Stück zurückgelegten Weges, auf welchem, wie in der Sturm- und Drangperiode des Decenniums 1862—1872, die „Weisheit im Rathe“ Deutschland stets zu seinem Heile zu leiten gewußt.“ — Wie Berliner Blätter melden, wird die königl. Regierung die Ablösungsrente aus dem Sundzoll im Betrage von 240,000 Thlr. zurückbehalten, bis Dänemark die neun schleswig-holsteinischen Archive ausgeliefert hat, welche vor 1864 nach Kopenhagen ausgeführt wurden. — Die Concessionsurkunde für die Berlin-Dressdener Eisenbahngesellschaft bestimmt, daß die neue Bahn innerhalb der nächsten drei Jahre in ihrer ganzen Ausdehnung vollendet und dem Betrieb übergeben sein muß. Das Domicil der Gesellschaft ist Berlin. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Fiskus gegen alle Ansprüche, welche die Berlin-Anhaltische Eisenbahngesellschaft aus der ihr seiner Zeit für den Bau und den Betrieb der Bahn Berlin-Süterbogn-Ködderau ertheilten Concession etwa geltend machen sollte, zu vertreten.

Bayern. Wie es heißt, ist der Finanzminister v. Pfretzschner vom Könige empfangen und zum Minister des Auswärtigen mit dem Vorsitze im Ministerrathe, sowie zum Reichsrath auf Lebenszeit ernannt worden. Gleichzeitig hat Se. Majestät das Gesamtministerium beauftragt, zur Ernennung eines neuen Finanzministers Vorschläge zu machen.

Oesterreich. Die in Pesth tagenden Delegationen haben am 25. Septbr. das Budget des Ministeriums des Aeußern unverändert angenommen. In der Generaldebatte gab Graf Andrassy sehr eingehende und mit allseitiger Befriedigung angenommene Erklärungen über das Gesamtgebiet der auswärtigen Fragen ab. Das vom Grafen Andrassy dargelegte politische Exposé besagt, der Zielpunkt der Politik Oesterreich-Ungarns sei die Erhaltung des Friedens. Um dieses Ziel zu erreichen, müsse man die Ueberzeugung beibringen, daß man als Freund verlässlich, als Feind gefährlich sein könne. Bei der Monarchenzusammenkunft in Berlin sei die Absicht des Kaisers lediglich dahin gegangen, den aufrichtigen und guten Beziehungen zu dem neuconstruirten Deutschland klaren Ausdruck zu geben. Abmachungen hätten daher keine stattgefunden, wohl aber tauschten die Minister ihre Anschauungen aus. Dieser Meinungsaustrausch war ein vollkommen befriedigender; an der Aufrichtigkeit des Wunsches

nach
Der
die p
Kreise
Erwä
fassun
Italie
er (t
schwie
Regie
Seite
was
und
Itali
Wär
beste
Unge
thäti
wick
Länd
Gen
Str
wird
eine
Reg
Arti
gatt
fort
Aug
des
ein
Prä
ist

wel
den
v.
Pa
ver
vie
tie

N
N
N
N

9

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

nach Erhaltung des Friedens könne keinerlei Zweifel aufkommen. Der Meinungsaustrausch bot die erfreuliche Wahrnehmung, daß die panslawistischen Tendenzen in den maßgebenden russischen Kreisen keine Unterstützung finden, so daß, bei vertrauensvoller Erwägung der gegenseitigen Interessen, auch die gegenseitige Auffassung eine vertrauenerregende genannt werden kann. Mit Italien beständen die freundschaftlichsten Beziehungen, auf welche er (der Minister) den größten Werth lege. Bezüglich des schwierigen Verhältnisses der römischen Curie zur italienischen Regierung habe die österreichisch-ungarische Regierung nach beiden Seiten die offenste Sprache geführt und hierbei Alles vermieden, was dem italienischen Nationalgefühl berechtigten Anstoß bieten und die Verständigung beider Theile erschweren könnte. Seitens Italiens sei diese Sprache vollem Verständnisse und aufrichtiger Würdigung begegnet. Die Beziehungen zur Türkei seien die besten. Auch mit den übrigen Ländern des Orients sei Oesterreich-Ungarn bestrebt, die besten Beziehungen zu erhalten, und beständige das regste Wohlwollen für ihr Gedeihen und ihre Entwicklung. Die Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu allen diesen Ländern seien sehr erfreuliche.

Franreich. Nach den Planen, welche Thiers mit seinen Generälen in Trouville ausgearbeitet, werden die französischen Streitkräfte in vier Armeen eingetheilt werden. Jede Armee wird aus drei Corps, jedes Corps aus drei Infanteriedivisionen, einer Brigade Cavalerie, zwei Artillerie- und einem Pionnier-Regiment bestehen. Außerdem wird jedes Corps zwei Reserve-Artillerieregimenter haben, was die Gesamtstärke dieser Waffengattung auf 24 Regimenter bringen wird. Die ganze Armee soll fortwährend auf dem Kriegsfuße erhalten werden, so daß sie jeden Augenblick ins Feld rücken kann. — Deputirte der Rechten und des linken Centrums haben die ausgesprochene Absicht kundgegeben, einen Gesetzentwurf einzubringen, welcher Herrn Thiers die Präsidentschaft der Republik auf Lebenszeit überträgt. Die Linke ist gegen diese Absicht.

Schweden. Die Leiche des verstorbenen Königs Karl XV., welche am 24. Septbr. in Stockholm eintraf, wurde sofort nach dem königlichen Schlosse gebracht. König Oskar und der Herzog v. Dalekarlien begleiteten den Zug. Die Truppen waren in Parade aufgestellt. Der Sarg wurde von den Adjutanten des verstorbenen Königs getragen. Das Publicum, welches nach vielen Tausenden zählte, betheiligte sich unter Kundgebungen der tiefsten Theilnahme an dem Zuge.

Fahrplan.

Nach Dresden: 7 U. 25 M. früh, 9 40 und 10 45 vorm., 2 25, 3 10 und 4 40 nachm., 9 20 und 10 55 abds.
 Nach Leipzig: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 10 nachm., 6 50 und 10 55 abds.
 Nach Meissen: 7 U. 25 M. früh, 9 40, 10 45 vorm., 2 25, 3 10 und 4 40 nachm. und 9 20 abds.
 Nach Cottbus: 4 15 und 7 57 früh, 11 20 vorm., 7 30 abds.

Kirchliche Nachrichten.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis (Mitsfeier des Michaelisfestes)
 Beichtrede (8 Uhr): Herr Pastor Kittan aus Schönfeld.
 Vormittagspredigt: Herr Pastor Kittan über Matth. 5, 33—37.
 Nachmittags: Beskünde.
 Mittwoch den 2. October Communion; die Beichtrede hält Herr Archidiacon.
 Weißbrenner (Anfang der Kirche und Beichtandacht 1/2 9 Uhr).
 Beerdigte. Verst. den 19. September: Bertha Auguste Toni, ehel. T. des B. u. Schneidmstrs. Hrn. Karl Gottlob Pappsdorf, 5 M. 2 W. 4 T. — Den 21.: Hanns Curt, ehel. S. des B. u. Kaufmanns Hrn. August Theodor Hurlbeck, 11 M. 5 T. — Amalie Auguste Marie, ehel. T. des B. u. Bäckermeisters Hrn. Friedr. Wilh. Günther, 4 M. — Anna Marie, außerehel. T. der Amalie Henriette Rosenblender, 3 M. 4 W. — Den 22.: May Adolph, ehel. S. des B. u. Strumpfwirkermeisters Hrn. Karl Wilh. Lindner, 3 J. 1 M. 3 W. — Den 23.: Clara Marie Elisabeth, ehel. T. des B. u. Hausbes. Hrn. Ernst David Hönicke, 5 J. 5 M. 4 W. 1 T. — Junggef. Franz Julius Albert Fiedler, Korbmachergehilfe, 24 J. 5 M. 1 W. 6 T. — Den 24.: August Wilhelm, ehel. S. des Kutschers Joh. Gottlieb Hennig, 2 J. 1 M. 1 W. 6 T. — Robert Eduard Oscar, ehel. S. des B. u. Bahnarb. Hrn. August Robert Friscke, 8 J. 7 M. 3 W. 1 T. — Den 25.: Fr. Johanne Rosine Lehmann geb. Wendt, Gattin des Maschinen-schlossers Hrn. Joh. Gottlob Lehmann, 54 J. 3 M. 3 W.
 Getraut den 22. September: Karl Friedrich August Winkler, Tischler hier, mit Johanne Auguste Jähmig von hier.
 Getauft vom 20.—26. September: 5 Knaben.
NB. Von diesem Sonntage an beginnt der Frühgottesdienst 1/2 9 Uhr.

Allen lieben Freunden, Verwandten und Nachbarn sagen wir hierdurch für die Beweise liebevoller Theilnahme beim Tode unserer so schnell dahingeshiedenen lieben, unvergeßlichen Clara, für die herrliche Schmückung des Sarges und Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn Archidiaconus Weißbrenner für die trostreichen Worte am Grabe unsern innigsten, herzlichsten Dank.

Kein Mensch vermag zu stillen unsre Schmerzen,
 O Stärke doch, Allgütiger, die tiefbetäubten Herzen.

Die trauernde Familie **Hönicke.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters, Bruders und Schwagers, des Gutsbesizers

Joh. Traugott Täuber,

fühlen wir uns gedrungen, allen Freunden und Verwandten, welche seinen Sarg mit Blumen schmückten, sowie der ganzen Gemeinde, welche den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte begleitete, unsern innigsten Dank auszusprechen.

Dank Ihnen, Herr Pastor Lischke, für die trostreichen Worte der Religion, sowie Ihnen, Herr Lehrer Ohlig, für die erhebenden Gefänge am Trauerhause; dieselben waren ein lindernder Balsam für unsere betrübten Herzen. Der liebe Gott möge ähnliche Schicksalschläge von Ihnen Allen fern halten.

Dir aber, Entschlafener, rufen wir noch nach:

Warum mußt Du so früh Dich von uns trennen,

Warum ruft Dich kein Sehnen mehr zurück?

Was wird das bange Herz wohl trösten können,

Was giebt uns Kraft in unserm Mißgeschick?

Nur jene Hoffnung, die vom Erden Schmerz,

Zum Himmel führt das bange Menschenherz!

Wald a, den 21. September 1872.

Die tiefbetäubte Familie **Täuber.**

Zu verleihen sind **350 Thlr.** Kirchencapital zu 5 % von dem Kirchenvorstande zu Raunhof.

Turnergesangverein.

Die **Partie** findet morgen, Sonntag, 1/2 2 Uhr vom Vereinslocal aus statt.
Der Vorstand.
 NB. Mit.

Kranken-Verein „Selbsthilfe.“

Morgen Nachmittag von 1/2 3 bis 4 Uhr **Steuerablage.**
Der Vorstand.

Zur Nachricht für Auswanderungslustige.

Im Staate Michigan können 300 Familien eine **eigene Colonie** bilden, welche möglichst allen Gewerfen angehören möchten. Arbeiter, welche Lust zu diesem Unternehmen haben, sie mögen bemittelt sein oder nicht, können **Auskunft Sonntag den 29. September** Nachm. 5 Uhr im **Schützenhause** erhalten durch **Robert Strassburger.**

Consumverein „zum Baum“.

Bei dem fortwährenden Steigen der Nahrungsmittelpreise empfehlen sich die **trockenen Gemüse** mit etwas Fleisch als die billigsten und zugleich im Allgemeinen zuträglichsten Speisen. Im „**Baum**“ werden bis auf Weiteres gute Gemüse zu folgenden billigen Preisen verkauft werden:

Weis,
Graupen,
Linsen,
weiße Perlbohnen,
Riesen-Erbisen,

à Pfd. 16 Pf.

Feinsten Tafelhonig

A. Herrmann Globig.

empfehl

Crown & fullbrand Heringe

im Ganzen und Einzelnen

A. Herrmann Globig.

empfehl

Dresdner Börsen- & Handelsblatt

(Herausgeber und verantwortlicher Redacteur J. H. Taggesell, vereideter Fondsmakler)

ladet zum Abonnement auf das mit dem 1. October d. J. beginnende IV. Quartal ein.

Unsere, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich Abends erscheinende Zeitung, das einzige Fachblatt Sachsens in diesem Umfange, hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens einen überraschend grossen Leserkreis und unter den grossen und grösseren deutschen Organen für Börsen-, Handels- und Industrie-Angelegenheiten eine ehrenvolle Stellung erworben.

Nach wie vor bleibt unser Hauptaugenmerk vorwiegend auf die einschlagenden Verhältnisse im Königreich Sachsen und den angrenzenden Staaten gerichtet. Durch zahlreiche zuverlässige Original-Telegramme, durch wesentliche Vermehrung der Original-Correspondenzen, durch grössere tabellarische Uebersichten, durch kurze politische Resumé's etc. hat das Dresdner Börsen- und Handelsblatt in dem abschliessenden Quartale abermals wesentliche Bereicherungen erfahren, und von Monat zu Monat kommen neue hinzu; in nächster Zeit schon graphische Zusammenstellungen über Steigen und Fallen der Course.

Bestellungen auf das Dresdner Börsen- und Handelsblatt, die auswärts bei den betreffenden Postanstalten mit 1 Thlr. 26 $\frac{1}{4}$ Ngr., in Dresden bei der Buchhandlung von W. Türck (Altmarkt), Buchdruckerei von F. Albanus (Grosse Plauensche Strasse 6), sowie in der Unterzeichneten (Pragerstrasse 42, 2 Tr., vom 1. October d. J. ab Victoriastrasse Nr. 2 II Tr.) mit 1 Thlr. 15 Ngr. zu bewirken sind, bitten wir baldigst aufgeben zu wollen.

Zu Inseraten aller Art, die mit 2 Ngr. für die gespaltene Zeile berechnet werden, empfiehlt sich unser Blatt, das besonders in den Händen der vermögenden Classen sich befindet, ganz vorzüglich.

Dresden, Ende September 1872.

Redaction und Expedition des Dresdner Börsen- & Handelsblattes.

Dresdner Felsenkeller-Salvatorbier, Bretschneider.

vorzüglich schön, Töpfchen 2 Ngr., heute und morgen bei



Heute Abend 9 Uhr Versammlung

der Steiger und Obersteiger (mit Ausrüstung) im Schützenhause.

Das Commando der freiw. Turner-Feuerwehr.

Montag den 30. September Nachmittags 6 Uhr sollen mehrere Ruthen Knack zu fahren und einige Ruthen Graben zu heben im Gasthose zu Lenz an den Mindestfordernden verbunden werden.

J. Schubert, Gemeinde-Vorstand.

Montag den 30. Septbr. Mittags 1 Uhr soll in der Schänke zu Wefnitz der Gräbenbau eines Communicationsweges, sowie das Hacken einiger Ruthen Schutt an die Mindestfordernden vergeben werden.

Raumann, Gemeinde-Vorstand.

Die Herren Feld- und Wiesenbesitzer des hiesigen Flurbezirks (bei Verpachtungen an deren Stelle die Pächter, einschliesslich der Commungrundstückspächter) werden hiermit aufgefordert, den Beitrag für den Maulwurf-fänger, pro Acker 1 Ngr., an den Flurdeputirten Karl Reinhardt bis zum 10. October a. c. einzuzahlen.

Nach Ablauf erwähnter Frist werden die Beiträge sofort auf Kosten der Säumigen eingeholt werden.

Großenhain, am 23. September 1872.

Die Flurdeputirten.

In Folge herannahender Herbstzeit wird das Räumen aller Hauptgräben, sowie Wasserläufe sämtlichen Besitzern und Pächtern hiesigen Flurbezirks hiermit aufgegeben, und ist dasselbe bis zum 31. October d. J. zu bewirken, widrigenfalls nach Ablauf erwähnter Frist alles Unterlassene auf Kosten der Säumigen in Ordnung gebracht wird.

Großenhain, am 23. September 1872.

Die Flurdeputirten.

Bekanntmachung.

Von heute an wohne in meinem Hause
Klostergasse No. 57.

Bestellungen auf Birken-, Erlen- und Kiefern-Scheitholz, Stein- und böhmische Braunkohlen in allen Sorten nehme wie bisher in meiner Niederlage im Bahnhofe und nunmehr in meiner Wohnung, Klostergasse Nr. 57, gern entgegen und sichere billige und prompte Bedienung zu. Bei Bedarf um gütige Beachtung bittend, zeichnet hochachtungsvoll
Großenhain, den 25. September 1872.

G. A. Kohlase.

Heute 10 Uhr Auktion

verschiedener Möbel etc. im Saale zur „Sonne“ hier.

Viele ganz brauchbare Herrenkleider

und drei eiserne Maschinenöfen werden nächsten Sonnabend 10 Uhr im Saale zur „Sonne“ hier verauctionirt.

G. G. Arnold.

Auktion.

Dienstag den 1. October Mittags 12 Uhr sollen im Schillerlöschchen zu Mülbitz verschiedene Gegenstände, als: zwei Paar Pferdegeschirre, Pferddecken, eine Wagenwinde, drei große Branntweinfässer, zwei Wanduhren, ein schönes Taubenhaus, Vogelbauer, zwei Pelze, Kleidungsstücke, altes Eisen, Schubwerk und viele andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Streu-Auktion.

Auf den Schlägen des Forstreviers Schönfeld sollen

den 4. October d. J.

von früh 9 Uhr an

ca. 600 Haufen gute, trockene Moos- und Nadel-Streu

verauctionirt werden.

Wenn nicht sofortige Baarzahlung der Erstehungssumme verlangt oder vorgezogen wird, ist pro Nummer 1 Thlr. als Aufgeld beim Zuschlage zu erlegen.

Zusammenkunft auf dem Holzschlage an der Feibelbach und Radeburg-Ortrander Straße.

Schönfeld, den 21. September 1872.

Wagner, Förster.

Holz-Auktion.

Auf Lautendorfer Flur sollen Donnerstag, den 3. Octbr. d. J., von früh 9 Uhr an ca. 80 Schock trockenes, kiefernnes Schlagreißig meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft in der Thielemann'schen Schankwirthschaft zu Lautendorf oder auf der Großenhain-Elsterwerdaer Chaussee, am Kurzmaßen-Wege, an der Pfeifer Holzgrenze.

Heinrich Lauwig.

Geld wird bis zu jeder Höhe auf werthvolle Pfänder ausgeliehen in der Leih- und Creditanstalt von R. Emil Paul, Rahmenplatz 605.

Auch werden daselbst gebrauchte Möbel zum höchsten Preise eingekauft.

Vorschuss- und Credit-Verein.

Nachdem die über das zwölfte Verwaltungsjahr abgelegte Jahresrechnung in der am 23. September 1872 abgehaltenen General-Versammlung justificirt worden ist, wird die sich demnach ergebende Vermögensbilanz nach § 18 der Vereinsstatuten in Folgendem zur öffentlichen Kenntniß gegeben, sowie dabei bemerkt, daß laut Beschluß eine Dividende von 15 % ausgezahlt werden soll.

Bilanz pro 30. Juni 1872.

Activa.		Passiva.	
Außenstehende Forderungen	Thlr. 142739. — —	Mitgliederbeiträge	Thlr. 24982. 16. 5.
Utenilien-Conto	32. 12. —	Eintrittsgelder zc.	107. 8. —
Effecten-Conto	55257. 1. —	Verzinsliche Einlagen der Mitglieder	114349. 18. 5.
Außenstehende Zinsen	385. 11. —	Darlehne von Nichtmitgliedern	65453. 17. —
Cassenbestand	14660. 26. 4.	Darlehne	4448. 7. —
		Zinsen auf Einlagen und Darlehne	31. 21. 6.
		Zinsen zum Reservefonds	634. 11. 4.
		Reservefonds	21. 7. 5.
		Conto pro Diverse	3046. 2. 9.
		Gewinn-Conto	
		Summa:	Thlr. 213074. 20. 4.
Summa:	Thlr. 213074. 20. 4.		

Zugleich wird angezeigt, daß für das dreizehnte Verwaltungsjahr das Directorium aus dem Unterzeichneten als Director, Herrn Kaufmann **Marfus** als dessen Stellvertreter, Herrn Stadtrath **Franke** als Cassirer, Herrn Strohhutfabrikant **Steyer** als Stellvertreter

und der Vereinsauschuß in Folge stattgefundener Ergänzungswahlen aus den Herren

Bäckermeister **Fasoldt**,
Rentier **Haupt**,
Schenkwirth **Günther**,
Schnitthändler **Raumann**,
Kaufmann **Marfus**,

besteht. Zu Stellvertretern für den Auschuß wurden gewählt:

Herr Schenkwirth **Schwarze**,
Herr Braumeister **Zocher**,
Herr Posamentier **Weber**,

Großenhain, am 24. September 1872.

Baumeister **Lehnert**,
Seifensiedermeister **Mann**,
Stadtrath **Schumann**,
Strohhutfabrikant **Steyer**

Herr Seilermeister **Köhler**,
Herr Kammachermeister **Kochner**,
Herr Productenhändler **Globig**.

Das Directorium.
Adolf Caspari.

Die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

Grund-Capital 5 Millionen Thaler mit einem Reservecapital von über 600,000 Thaler
und über 6,000,000 Thaler jährliche Prämieinnahme,

übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr, sowohl in Städten als auch auf dem Lande, auf alle versicherungsfähigen Gegenstände und gewährt möglichst billige Prämien.

Die Versicherungsbedingungen sind frei von allen den Versicherten bedrohenden Bestimmungen irgend welcher, nur formeller Vorschriften. Regulirungen der Brandschäden und Ausräumungsaufwand sind anerkannt äußerst coulant und solid.

Versicherungsanträge vermittelt gern und, sobald es gewünscht wird, auch die specielle Aufnahme der Versicherung persönlich der Agent der Gesellschaft

Großenhain, Kirchplatz Nr. 259.

J. G. Stelzner.

Meinen werthen Kunden hiermit zur Nachricht, daß das
En-gros-Geschäft meiner **Bierniederlage**
seinen ungestörten Fortgang hat und Bestellungen bei Herrn Kaufmann
Kamprad am Markt entgegengenommen werden.

Moritz Schmidt.
Rathskellerpächter.



Dössauner Milchvieh-Auction.

Am Montag, den 30. September, Mittags 12 Uhr, lasse ich wieder einen starken Transport der schönsten, grossen Kühe mit Kälbern und ganz hochtragender Kalben bei Herrn Gastwirth **Werner** auf den Scheunenböfen zu Dresden versteigern.

Lange.

Aufruf.

Die internationale Gewerkschaft der Manufactur- und Handarbeiter beiderlei Geschlechts hat eine **Allgemeine Deutsche Kranken- und Begräbnis-Casse** gegründet, welche vortheilhafter als alle bis jetzt bestehenden Cassen ist. Diejenigen Arbeiter und Arbeiterinnen, welche sich betheiligen wollen, werden freundlichst eingeladen, **Sonntag den 29. Sepbr. Nachm. 1/2 3 Uhr im Schützenhause** zu erscheinen.

Das Comité.

Um eine baldige Wiederholung von „**Ein Held der Feder**“ bitten
viele Theaterfreunde.

Feuer-Versicherungen

übernimmt und vermittelt zu billigen Prämien

Karl Echtermeyer,

Agent der Deutschen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

R. Meyer's Photographie-Atelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

**Seiden-Handschuhe,
Glacé-Handschuhe,**

Zwirnhandschuhe, Paar von 3 Ngr. an,

bei **Emil Wolf** am Frauenmarkt.

Die photographische Anstalt von Cath. Rieke

(Rangegasse 520, zunächst dem Bahnhofe) täglich geöffnet.

Der persönliche Schutz.

Dauernde Hilfe und Heilung von Schwäche-
zuständen des männl.
Geschlechts etc. 32. Aufl. Vor den zahllosen Nachahmungen dieses weltbekannten Buchs und anderen Eudelschriften wird gewarnt. Jedesmal darauf achten, daß die Original-Ausgabe von Laurentius, welche einen Oktav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet, mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist. Durch jede Buchhandlung, wie auch von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. Preis 1 Thlr. 10 Gr.

Susten und Brustverschleimung.

Ich bescheinige hiermit der Wahrheit gemäß, daß mir der aus der Niederlage des Ludw. Vipp dahier bezogene

weiße Brust-Syrup*)

von **G. M. W. Mayer** in Breslau gegen eine hartnäckige Brustverschleimung und den damit verbundenen starken Susten vor-
treffliche Dienste geleistet hat.

Pfarrkirchen, Nieder-Bayern.

Falkner,

Königl. bay. pens. Oberst-Lieutenant.

*) In Flaschen zu 1 Thlr. und zu 15 Ngr. zu haben
bei **Theodor Töpelmann, Dresdner Gasse.**

Sechs Portraits von 20 Ngr. an fertig
A. Dietze, der „Krone“ schrägüber.

Offerte für Färber!

Ein großer zusammengenieteter kupferner Färberkessel mit breitem Bord ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen
bei **Adolph Polster.**

Eine Grube Dünger ist zu verkaufen:
innere Raundorfer Gasse Nr. 189.

Wichtig für Hausfrauen! Gewürz-Extracte für Küche & Haushalt



aus der Dampf-Fabrik chemischer Präparate
von **Heinrich Haensel** in Pirna a. d. Elbe.
als: **Bittermandel-, Cardamom-, Ceylonzimmt-, Citronenschalen-, Citronenschalen mit Citronensaft-, Ingber-, Kümmel-, Lorbeerblätter-, Muscatblüthen-, Muscatnuss-, Nelken-, Pfeffer-, Piment-, Vanille-, Zimmt-, Zimmtblüthen-Extract.**

Diese Extracte, deren Güte und Vorzüglichkeit für die praktische Verwendung von der medicinischen Gesellschaft in Leipzig und von der Sanitäts-Direction der medicinischen Abtheilung des Kgl. Sächs. Kriegsministeriums sowie anderen Autoritäten anerkannt wurde, bieten bei ihrer bequemen Verwendung gegenüber den Gewürzen in natura namentlich den Vortheil grösserer Billigkeit.

Die Gewürz-Extracte bewahren jahrelang ihr ausserordentlich kräftiges Aroma.

Die Flaschen und Umhüllungen tragen sämmtlich als Zeichen der Aechtheit ausser der Bezeichnung des Inhalts obige Firma und die vorgedruckte Fabrikmarke.

Niederlage bei

Hugo Hofmann.

Aeussere Meissner Gasse.

Eine Sendung von **Kieler Speckpöcklingen, neuem Astrachan-Caviar**, 1. Qualität, wenig gesalzen, ist eingetroffen bei

L. J. Lienke.

Petroleum

à Pfund 28 Pf.; von 1/4 Centner ab
à " 24 " empfiehlt

die Droguenhandlung von **A. M. Schlimpert, Meissen.**

Press-Hefe,

täglich frisch gepreßt, in vorzüglicher Qualität, zum Preise von 13 1/3 Thlr. à Ctr. versendet, auch in den kleinsten Posten,
die Presshese-fabrik von **Boedeker & Comp.**
in Dresden, Annenstr. 6.

Wiederverkäufern Rabatt.

Feinstes Speisefett

empfehlen

Hugo Hofmann.

Aeuß. Meissner Gasse.

Echt pensylv. Petroleum (Erdöl)

empfehlen à Pfd. 28 Pf., bei Entnahme von 25 Pfd. à Pfd. 25 Pf., in Ballons 8 Thlr. pro Ctr.

Ernst Starke an der Kirche.

Im Consumverein „zum Baum“

werden jeden Abend punkt 7 Uhr neubackene, warme Dreierbrodchen verkauft.

Wollene Hemden, Unterjacken, Strümpfe

empfehlen zu den billigsten Preisen

Nieder-Ebersbach.

Ernst Zillmann.

Prima Peru-Guano, Ammoniak-Superphosphat, Knochenkohlen-Superphosphat

empfehlen zu sehr billigen Preisen.

Nieder-Ebersbach.

Ernst Zillmann.

Wissenschaftliches Gutachten über das ächte Lampert'sche Heil- und Zugpflaster*).

Dieses Pflaster wurde durch mich einer ganz genauen analytisch-chemischen Prüfung unterworfen und dadurch gefunden, daß dasselbe von allen schädlichen, scharfen und reizenden Bestandtheilen vollkommen frei ist, und nur aus ganz milden, erweichenden, besänftigenden, zertheilenden und heilenden Stoffen besteht, die nach den vorhandenen Ansprüchen in den Schriften aller großen und berühmten Aerzte bei den verschiedensten Leiden und Krankheiten von großer Heilkraft und Wirksamkeit sind, z. B. bei rheumatischen, gichtischen, podagraischen und anderen derartigen Leiden, bei Gliederreizen, Gelenk- und Kreuzschmerzen, Hergenschuß, Stichtuch etc., Geschwülsten, offenen Schäden, Eiterungen, brandigen Wunden, Frostleiden, Stich-, Stich- und Schußwunden u. s. w.

Wenn nun ein Gesundheitsmittel solche vorzügliche Eigenschaften besitzt, wie das Lampert'sche Heil- und Zugpflaster, so entspricht es vollkommen allen wissenschaftlichen Anforderungen und verdient daher mit Recht als das ausgezeichnetste Haus- und Heilmittel öffentlich angekündigt und immer weiter empfohlen und verbreitet zu werden, was ich hiermit gutachtlich, in unparteiischer Weise, nur der Wissenschaft und Wahrheit gemäß, bestätige.

Wien, den 4. Mai 1842.

Doctor L. Reusch,
Medicinalrath.

(Siegel.)

*) à 2½ und 5 Ngr. vorräthig in den meisten Apotheken und im Haupt-Depôt: der Stadt-Apothek in Großenhain.

Durch mehrseitige Aufträge und Bestellungen sehe ich mich veranlaßt, mich mit meiner

Bettfederreinigungsmaschine

vom 9. October ab bei Herrn Schänkwirth Boden hier für kurze Zeit aufzuhalten.

Hochachtungsvoll

A. Flechtner.

Vorzügliche Duxer Salon-Brannkohle
ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Ein Flügel, gut im Ton und in der Stimmung, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind verschiedene Sachen, unter Anderem ein Pianoforte und zwei große Spiegel zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

100 Scheffel gute Speise-Kartoffeln
liegen zum Verkauf: Neufere Dresdner Gasse Nr. 694.

Zwei junge kräftige Leute

finden sofort Arbeit in einer hiesigen Fabrik. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Tagelöhner wird zu sofortigem Antritt gesucht in der alten Post.

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird pro 1. October oder 1. November zu miethen gesucht.
Geometer Müller.

Ein Oberlogis, bestehend in zwei Stuben, Schlafkammer, Küche und Zubehör, ist sofort zu vermieten. Zu erfahren Neumarktstraße 128.

Eine einzelne Person sucht ein kleines Stübchen sofort zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Theater in Großenhain.

Sonntag den 29. September auf vieles Verlangen zum zweiten Male: **Ein Held der Feder.** Schauspiel mit Melodramen in 5 Acten.

Montag den 30. September: **Nur eine Seele.** Schauspiel in 5 Acten von Wolffsohn.

Moriz Karichs.

Zum Erntefest

und zur Ballmusik Sonntag den 29. Septbr. ladet ergebenst ein
Werner in Scaup.

Restauration „zur Erholung.“

Morgen, Sonntag, ladet zu Kaffee und Pfannkuchen, Bairisch-Bier und Feldschlößchen-Lagerbier, sowie Flaschenbier ergebenst ein
Julius Müller.

Gasthof zur goldenen Krone.

Morgen, Sonntag, von Abends 8 Uhr an Tanzmusik von Trompetern, wozu ergebenst einladet
Ad. Fischer.

Morgen, Sonntag den 29. September, von Nachm. 4 Uhr an ladet zur Tanzmusik bei starkbesetztem Orchester (Entrée: Herren 1, Damen ½ Ngr.) freundlichst ein
Wilhelm Boden.

Restauration am Bobersberge.

Morgenden Sonntag ladet zur Tanzmusik von Nachm. 4 Uhr an (Entrée für Herren 1 Ngr., für Damen 5 Pf.) ergebenst ein
G. Engelmann am Bobersberge.

Gasthof zu Naundorf.

Zu dem morgen stattfindenden Concert und Ball empfehle selbstgebackenen Kuchen, sowie verschiedene Speisen und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.
Gustav Ringpfeil.

Gasthof Senklich.

Nächsten Sonntag, als den 29. Septbr., ladet zum Mostfest, wobei Tanzvergnügen stattfindet, freundlichst ein
E. Blauert.

Zum Einzugschmause

mit Tanzmusik Sonntag den 29. September ladet ergebenst ein
Ernst Schäfer in Roda.

Am Bratwurst- & Pfannkuchenschmause,

sowie zur Tanzmusik Sonntag den 29. September laden ergebenst ein
L. Distler & Co. in Stauba.

Sonntag den 29. September ladet zum Erntefest ergebenst ein
Schulze in Wiebessen.

Sonntag den 29. September ladet zum Bogelschießen und Mostfest hierdurch freundlichst ein
Ferdinand Tillig in Beiersdorf.

Ein dunkelgrauer Heberzieher mit schwarzem Sammetfragen wurde bei dem Brande aus der Kellerrestauration geräumt. Wer darüber Auskunft geben kann, wird gebeten, dies gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. zu thun.

Bergangene Woche ist ein weißer Schafhund entlaufen. Wer denselben an Schäfer Steglich in Streumen zurückbringt, bekommt gute Belohnung.

Eine gefundene Pferddecke ist gegen Kostenerstattung in der Exped. d. Bl. wiederzuerlangen.

Herrn Carl Hillmann in Elsterwerda zu seinem heutigen 70. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche von
M. L.

Herzlichen Dank

dem Jugendverein zu Weißig für den freudvollen und genussreichen Abend, den er uns am letzten Valle bereitet hat.

D. . g. M. L. M. L. G. H.

Der Stubenmaler und Reservist Plänitz, früher in Pirstewitz, wird zum letzten Mal auf diesem Wege aufgefordert, sich an bekannter Stelle in Großenhain zu verantworten.

Radeburger Getreidepreise vom 25. Septbr. 1872.

	7 Thlr.	— Ngr.	bis	7 Thlr.	7 Ngr.
85 Kilogr. netto Weizen	4	27	—	5	—
80 „ „ Korn	3	20	—	3	22
70 „ „ Gerste	2	10	—	2	12
50 „ „ Hafer	2	10	—	5	10
75 „ „ Heidekorn	5	—	—	—	—

Photographisches Atelier

von Herrmann Drache. Innere Meißner Gasse 30.
Heute Dampf- und Wannenbad.



Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.



Vom 13. October 1872 ab bis auf Weiteres werden an allen Sonn- und Feiertagen, von und nach allen Stationen der Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn für die Züge I und II des Fahrplanes, Extrabillets 2. und 3. Classe ausgegeben, welche zur Rückfahrt am Tage der Lösung Gültigkeit haben.

In gleicher Weise werden zu dem Zuge I Extrabillets von den Stationen der Cottbus-Grossenhainer Bahn nach Dresden und Meissen ausgegeben, welche zur Rückfahrt an demselben Tage berechtigen.
Leipzig, den 24. September 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. C. A. Gessler.

Gewerbeverein.

Die Gewerbevereinsversammlung Sonnabend den 28. September präcis 8 Uhr findet im Saale des Hôtel de Saxe statt.

Tagesordnung: 1) Geschäftliches. 2) Vortrag der revidirten Ausstellungsrechnung durch den Vorstand. 3) Vortrag des Herrn Professor Nagel aus Dresden über Gradmessungen. 4) Bericht über den in Meissen stattgefundenen Gewerbevereins-Congress. Referent Herr Weber. 5) Fragekasten.

Zu dieser Versammlung sind auch die geehrten Frauen unserer Vereinsmitglieder hierdurch freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Ausstellung.

Die Auction der noch vorhandenen Gewinne findet heute, Sonnabend, Vormittags 10 Uhr im Gasthose zum „rothen Hause“ statt.

Das Ausstellungs-Comité.

C. Steyer. A. Haberland.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Allen Versicherungssuchenden in hiesiger Agentur empfiehlt die im Jahre 1821 errichtete Versicherungs-Anstalt

der Vertreter derselben:

Karl Bretschneider.

Meißner Gasse 397.

Einladung zum Abonnement.

Der ergebenst Unterzeichnete beabsichtigt, auch in diesem Jahre

vier grössere Concerte im Abonnement

im Saale des Hôtel de Saxe

zu veranstalten, und wird in diesen Tagen die Liste circuliren. Zu recht reger Bethelligung ladet ergebenst ein

S. E. Oelschlägel, Stadtmusikdirector.

Versicherungen gegen Feuerschäden

zu festen und billigen Prämien nimmt entgegen
Grosshain.

Bernhard Bräuer,
Agentur der Providentia.

Gasthof zu Naundorf.

Morgen, Sonntag den 29. September a. c.:

CONCERT vom Stadtmusikchore.

Anfang 4 Uhr. — Entrée 2½ Ngr. — Nach dem Concerte Ballmusik.

Hierzu laden ergebenst ein

G. Ringfeil. S. E. Oelschlägel.

Hierzu eine Beilage und Nr. 29 des Allgemeinen Anzeigers für das Königreich Sachsen.

**Schwarze festkantige Sammetbänder,
 schwarz-wollene Fransen,
 schwarz-seidene Taffetbänder**
 empfiehlt im Stück zum Fabrikpreis **F. W. Weber.**

En gros!
 En gros!

Wiener Herren-Garderobe-Magazin

En détail!
 En détail!

von **Emanuel Fränkel**
DRESDEN, 5 Altmarkt 5,
 parterre und 1. Etage.

Bei Herannahen der **Herbst- und Winter-Saison** erlaube ich mir hierdurch ein geehrtes Publikum, sowie meine werthen Kunden auf die Reichhaltigkeit meines im **großartigsten Maßstabe** wohlaffortirten Lagers

fertiger und eleganter Herren-Garderoben

ganz ergebenst aufmerksam zu machen und ist in meinem Magazin sowohl dem bescheidenen Geschmacke des Arbeiters, als auch für den gewähltesten des Gentlemen Rechnung getragen.

Ich bin in den Stand gesetzt, Jedermann, nach allen Richtungen hin, bei Einkäufen in meinem Magazin auf das Vollkommenste zufrieden zu stellen und genügt selbst der kleinste Versuch, sich von der Wahrheit obig Gesagtem zu überzeugen.

Bestellungen nach Maß

werden im eigenen Atelier in kürzester Zeit zu Magazin-Preisen sauber und elegant angefertigt und mache ich ganz besonders auf mein **immenses Stoff-Lager**

aufmerksam, welches das Gediegenste und Neueste für die kommende Saison in sich birgt.

Der besseren Uebersicht wegen verweise ich auf nachstehendes Preis-Verzeichniß und bitte ich, bei vorkommendem Bedarf gefälligst **genau auf meine Firma** achten zu wollen.

Emanuel Fränkel, Dresden,

nur 5 Altmarkt 5, parterre und 1. Etage.

Preis-Verzeichniß.

Elegante complete Herbst- und Winter-Anzüge. bestehend in Jaquet, Hose und Weste, in überraschender Auswahl von wirklich gebiegenes Stoffen, von 9, 12, 14, 18 bis 26 Thlr.

Herbst-Überzieher, sauber und elegant gearbeitet, in den modernsten Stoffen von 6 bis 24 Thlr.

Herbst- und Winter-Beinkleider in mehr als 100 der feinsten und geschmackvollsten Dessins von 3 Thlr. aufwärts.

Herbst-Jaquets und Röcke in großartiger Auswahl vom gewöhnlichen bis zum feinsten Genre, schon von 3³/₄ Thlr. aufwärts.

Winter-Überzieher in Double, Düffel, Katiné, Flocconné, Eskimo u. s. w. bei colossaler Auswahl in den modernsten Façons schon von 5 Thlr. aufwärts.

Jagdjoppen, Jaquets américains, Phantasie-Röcke, Livrée-Anzüge, Schlaf Röcke zu entsprechend billigen Preisen.

Schwarze feine Röcke in Tuch und Croisé in den modernsten Façons von 5—24 Thlr.

Schwarze Buckskin-Beinkleider in durabellen Stoffen schon von 3 Thlr. an.

Großes Sortiment von Geh- und Reispelzen in den verschiedensten Pelzarten.

NB. Kleiderhändlern gewähre ich bei Einkäufen größerer Posten ganz besondere Vortheile und dürften meine großartigen Lager, sowie die außerordentlich billigen Preise einen jeden Garderobier vorkommenden Falls überzeugen, wie vortheilhaft er seinen Bedarf bei mir entnehmen kann.

En gros!
 En gros!

Wiener Herren-Garderobe-Magazin

En détail!
 En détail!

von **Emanuel Fränkel,**
DRESDEN, 5 Altmarkt 5,
 parterre und 1. Etage.

Mein Sarg-Magazin,

enthaltend Särge in allen Größen und Formen, empfehle bei Bedarf einer geneigten Beachtung. Auch sind **Ausschläge, Rissen, Blumen** und alles dazu Gehörige bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen zu haben, weil Alles eigenes Fabrikat ist.

J. G. Tjarks. Frauenmarkt 277.

A. Aschenheim

Seidenband-, Spitzen-, Knopf-, Posamenten-, Näh- und Strickgarn-Handlung

en gros & en détail

Dresden, 29 Webergasse 29

empfiehlt

seidene Taffetbänder zu Hüten und Schleifen in allen Farben und Qualitäten, die Elle von 1 Ngr. an bis zu den Feinsten,

seidene Schärpenbänder in den neuesten Farben von 10 Ngr. an,

seidene Sammetbänder in schwarz und coul., das Stück 21 Ellen von 3 Ngr. an (festkantig),

seidene und wollene Spitzen, Blonden, Tulle, Da. Ma. Gaze, Schleier in jedem Genre in riesiger Auswahl,

seidene und wollene Franzen,

seidene und wollene Agrements in allen Farben und Nuancen von 1—25 Ngr.,

Knöpfe, Rockborden

für Schneider streng zu alten Preisen,

wollene Strickgarne,

das Zoll-Pfund von 20 Ngr. bis 3 Thlr.,

wollene Phantasiwaaren, als Shawls, Tücher und Capotten, sehr billig,

Näh- und Maschinenseide, schwarz und couleurt, das Loth 5 1/2, 6 und 7 Ngr.,

Näh- und Maschinenzwirne auf Rollen, 100 Yd. das Duzend 8 1/2 Ngr., 200 Yd. à 16 und 20 Ngr.,

Futterstoffe in allen nur möglichen Sorten und Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

A. Aschenheim. Dresden.

29. Webergasse 29.

Wiederverkäufer erhalten stets Engrospreise mit Rabatt.

Auswahlsendungen werden gern gemacht und das Nichtconvenirende umgetauscht.

Durch viele Tausend glänzende Heilresultate selbst bei ganz eingewurzelten Hustenkrankheiten Vertrauen verdienend.

Herr Alb. Gunzert in Schab.-Hall, langjähriger Depositeur des Ridenheimer'schen Traubenbrusthonigs schreibt mit Brief vom 23. Mai 1872. — „Ihr ausgezeichnete Traubenbrusthonig nimmt hier und in der Umgegend an Vertrauen immer mehr zu, wie Ihnen meine fortgesetzten nicht unbedeutenden Bestellungen und die Ihnen bereits eingesandten vielen Zeugnisse beweisen. Ich habe das Vergnügen, Ihnen anbei wieder eine neue Anerkennung über dessen Heilkraft zu überreichen.“

Der genannte rheinische Traubenbrusthonig ist stets zu haben in **Großenhain** bei

F. E. Lange. Wildenhainer Gasse.

Ein Kutschgeschirr,

einspännig, gebraucht, aber noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Auskunft erteilt

Herr Wagenbauer Zanther.

Eine Partie **Zwiebel-, Kartoffeln, Roggen- und Haferstroh, Spreu und Heberkehr** liegen zum Verkauf im Schillerschlößchen zu Mülbitz.

Zwei hochtragende **Kühe** stehen zum Verkauf bei **Hermersdorfer** in Raden.

Drainirarbeiter

können Beschäftigung erhalten beim **Drainirmeister Hirsch** auf Rittergut Zschieschen.

Arbeiter-Gesuch.

Zu den jetzt auszuführenden Arbeiten an der Röder in den Fluren **Klein- und Großraschütz** werden noch **Arbeiter** bei erhöhtem Tagelohn von 19 Ngr. angenommen.

K. J. L. Reißig und J. G. Lehmann.

Ein **Kutscher** für ein Pferd, der sich auch andern Arbeiten in Haus und Garten zu unterziehen hat, wird zum 1. Januar 1873 gesucht im **Pfarrhause zu Bauda**. Persönliche Vorstellung nebst Beibringung von Dienstzeugnissen ist erforderlich.

Ein **Knecht oder Tagelöhner** wird sofort gesucht in der Mühle zu **Zschauig**.

Gesuch.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** wird den 1. October gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Ein gut empfohlenes **Dienstmädchen** kann sofort in Dienst treten: **Meißner Gasse Nr. 50, I.**

Ein **Kindermädchen** wird sofort gesucht in der **Brauerei Bergkeller**.

Ein **Schulmädchen** wird zur **Aufwartung** gesucht: **Raundorfer Gasse Nr. 239, 1 Treppe.**

Ein **Logis, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Vorfaal** etc., ist sofort oder später zu beziehen. Näheres **Meißner Gasse Nr. 50, I.**